

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

Sudan

1979

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 5302100 – 79031

INHALT

CONTENTS

Seite/Page

Vorbemerkung	Introductory remark	3
Karte	Map	4
Staat, Regierung, Verwaltung	State, government, administration	5
Erläuterungen zum Tabellenteil	Comments on tables	5
Tabellen	Tables	
Klima	Climate	9
Gebiet und Bevölkerung	Area and population	9
Gesundheitswesen	Public health	10
Bildungswesen	Education	11
Erwerbstätigkeit	Employment	12
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ..	Agriculture, forestry, fisheries	13
Produzierendes Gewerbe	Production industries	14
Außenhandel	Foreign trade	15
Verkehr	Transport and communications	16
Reiseverkehr	Tourism	18
Geld und Kredit	Money and credit	18
Öffentliche Finanzen	Public finance	18
Preise und Löhne	Prices and wages	19
Sozialprodukt	National product	21
Zahlungsbilanz	Balance of payments	22
Entwicklungsplanung	Development planning	22
Wirtschaftliche Zusammenarbeit	Economic co-operation	23
Quellenhinweis	Sources	24
Wichtige Entwicklungsindikatoren	Major development indicators	25

A b k ü r z u n g e n / A b b r e v i a t i o n s

g = Gramm	gram	h = Stunde	hour
kg = Kilogramm	kilogram	kW = Kilowatt	kilowatt
dt = Dezitonne (100 kg)	quintal	kWh = Kilowattstunde	kilowatt-hour
t = Tonne	ton	MW, GW = Megawatt, Gigawatt	megawatt, gigawatt
mm = Millimeter	millimetre	St = Stück	piece
cm = Zentimeter	centimetre	P = Paar	pair
m = Meter	metre	Mill. = Million	million
km = Kilometer	kilometre	Mrd. = Milliarde	milliard (USA: billion)
m ² = Quadratmeter	square metre	JA = Jahresanfang	beginning of year
ha = Hektar	hectare	JM = Jahresmitte	mid-year
km ² = Quadratkilometer	square kilometre	JE = Jahresende	yearend
l = Liter	litre	Vj = Vierteljahr	quarter-year
hl = Hektoliter	hectolitre	Hj = Halbjahr	half-year
m ³ = Kubikmeter	cubic metre	D = Durchschnitt	average
tkm = Tonnenkilometer	ton-kilometre	VjD = Vierteljahres-	quarterly average
BRT = Bruttoregistertonne	G.R.T.	durchschnitt	
NRT = Nettoregistertonne	N.R.T.	HjD = Halbjahres-	half-yearly average
sud£ = Sudanesisches Pfund	Sudanese pound	durchschnitt	
PT. = Piastres	piastres	cif = Kosten, Versiche-	cost, insurance,
US-\$ = US-Dollar	U.S. dollar	rungen und Fracht	freight included
DM = Deutsche Mark	Deutsche Mark	inbegriffen	
SZR = Sonderziehungsrechte	special drawing	fob = frei an Bord	free on board
	rights		

Z e i c h e n e r k l ä r u n g / E x p l a n a t i o n o f s y m b o l s

- = nichts vorhanden	Not applicable	. = kein Nachweis vorhanden	Data not available
0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann	More than nil, but less than half of smallest unit which can be presented in the table	| = grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt	General break in the series affecting comparison over time

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.
With only few exceptions, provisional, revised and estimated figures are not marked as such. Detail may not add to total because of rounding.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Sudan 1979

(lfd. Nr. 31) abgeschlossen im August 1979
Compilation work concluded in August 1979

Erschienen im Oktober 1979
Published in October 1979

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet
Reproduction of the contents is subject to acknowledgement of the source

Preis DM 3,50
Price DM 3,50

VORBEMERKUNG

Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

STAAT, REGIERUNG, VERWALTUNG

Staatsname	1973 gewählte Volksversammlung mit 60 Abgeordneten und eine eigene Regionalregierung (High Executing Council) mit 14 Mitgliedern.
Vollform: Demokratische Republik Sudan	
Kurzform: Sudan	
Staatsgründung/Unabhängigkeit	Parteien/Wahlen
Unabhängig seit Januar 1956	Parteienverbot bestand seit 1969. 1973 erfolgte die Gründung der "Sudanesischen Sozialistischen Union" als Einheitspartei. Letzte Parlamentswahlen fanden im Mai 1974 statt.
Verfassung: vom April 1973	Verwaltungsgliederung
Staats- und Regierungsform	10 Provinzen, 84 Regierungsbezirke
Republik seit 1956	Internationale Mitgliedschaften
Staatsoberhaupt und Regierungschef:	Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisationen (außer GATT); Organisation für die Einheit Afrikas (OEA); Arabische Liga; Bandung-Staaten; mit den Europäischen Gemeinschaften (EG) assoziiert.
Staatspräsident Dschafar Mohammed al Numeiri (seit September 1971; Wiederwahl im April 1977; Amtsdauer 6 Jahre; zugleich Oberkommandierender der Streitkräfte).	Zugehörigkeit zu internationalen Entwicklungsländerkategorien
Volksvertretung/Legislative	MSAC (Most Seriously Affected Country); LLDC (Least Developed Country).
Volksversammlung "Peoples Assembly" (Ein-kammerparlament) mit 125 auf 4 Jahre direkt gewählten, 100 als Vertreter der Massenorganisationen und Berufsstände gewählten und 25 vom Präsidenten ernannten Abgeordneten. Die Südregion besitzt eine eigene im Dezember	

ERLÄUTERUNGEN ZUM TABELLENTEIL

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g :
Das Staatsgebiet liegt im östlichen Teil der sich südlich der Sahara quer durch Afrika erstreckenden Großlandschaft Sudan. Die Republik Sudan ist das größte Land Afrikas. Die Landoberfläche ist eine flache, nach Norden geöffnete Beckenlandschaft mit vereinzelt Inselbergen, die von höheren Schwellen umfaßt wird. Die Nord-Süd-Ausdehnung beträgt rd. 2 100 km, die größte ost-westliche Ausdehnung rund 1 600 km. Die Landschaftsräume reichen von nahezu vegetationsloser Sandwüste im Norden (rd. ein Drittel der Gesamtfläche) über Halbwüsten (zus. 50 % der Landesfläche), Busch- und Grassteppen (am Bahr al Ghasal mit Sumpfniederungen) bis zum tropischen Regenwald im Süden. Das Land gehört zum Einzugsbereich des Nils; der Strom durchfließt auf rd. 3 500 km Länge sudanesisches Gebiet. Entscheidenden Anteil an seiner Wasserführung haben die östlichen Zuflüsse aus dem Abessinischen Hochland (Sobat, Blauer Nil, Atbara). Wie in Ägypten bildet auch im Sudan das Niltal die wirtschaftliche Lebensader des Landes (ca. 60 % der Bevölkerung). Das Klima weist große Unterschiede auf: Nördlich des 19. Breitengrades fast keine Niederschläge, sonst jährliche Regenzeiten mit im Süden des Landes zunehmender Dauer (maximal von Anfang April bis Ende September). Die höchsten durchschnittlichen Jahrestemperaturen werden mit rd. 30°C in den zentralen Landesteilen erreicht. Landeszeit: MEZ + 1 h.

Genauere Bevölkerungszahlen sowie neuere Angaben über Geburten- und Sterbeziffern liegen nicht vor. Die jährliche Wachstumsrate wird auf rd. 2,5 % geschätzt. Die Bevölkerungsverteilung ist entsprechend den wirtschaftlichen Gegebenheiten sehr unterschiedlich. Am dichtesten besiedelt sind die nördlichen und die zentralen Landesteile am Nil. Die Provinzen Khartum und Blauer Nil weisen nach Fortschreibung des Volkszählungsergebnisses von 1973 für 1978 mit 71 bzw. 32 Einw./km² die größten Dichtewerte auf.

Die ethnische Vielfalt der Bevölkerungsgruppen bildet ein wesentliches Problem; der Sudan ist seit Jahrhunderten Durchgangsland afrikanischer und arabischer Völkerschaften. Die Sudanaraber (etwa 40 % der Bevölkerung), Nubier, Kuschiten sowie Niloten und andere Schwarzafrikaner verteilen sich auf rund 600 Stämme. Hauptsiedlungsgebiete der Araber und Nubier sind die nördlichen und zentralen Landesteile, negride Nuba- und Fur-Stämme siedeln (als Minderheiten im arabischen Norden) in den Nuba- und Marra-Bergen, die Ingessana in der Gesira. Im Nordosten leben Kuschiten (Bedscha, großenteils Nomaden). In den drei Südpfeilern bilden nilotische Stämme die stärkste Bevölkerungsgruppe.

Staatssprache ist das Arabische. Englisch ist die Verwaltungssprache des Südens und wichtigste Handelssprache. Im Norden des Landes

wird allgemein Arabisch gesprochen. Nicht-arabische Sprachen des nördlichen Sudans gebrauchen u.a. die Bedscha und Nubier (ca. 12 %). Die einheimischen Dialekte des Südens werden größtenteils zentral- und westafrikanischen Sprachgruppen zugerechnet (28 % bzw. 9 %). In der Verfassung von 1973 wurde der Islam zur Staatsreligion erklärt. Etwa zwei Fünftel der Bevölkerung - im arabischen Norden - sind Sunniten. Im Süden überwiegen Anhänger von Naturreligionen (rd. ein Viertel), ferner Christen (rd. 2 %, wenige Kopten, sonst protestantische und katholische Missionen). Die christliche Minderheit war zeitweilig staatlichem Druck ausgesetzt.

G e s u n d h e i t s w e s e n : Der Gesundheitszustand der Bevölkerung ist trotz der in den vergangenen Jahren verstärkten Malaria- und Tuberkulosebekämpfung (u. a. mit Unterstützung der Weltgesundheitsorganisation) unbefriedigend. Zu den vor allem im Süden des Landes verbreiteten Krankheiten gehören Malaria, Gelbfieber und Tuberkulose. Häufig sind unter der Bevölkerung des Niltales Wurm- (Bilharzia) und Augenkrankheiten (Trachom). Der Ausbau des staatlichen Gesundheitsdienstes hat - außerhalb der Südgebiete - die medizinische Versorgung der Landbevölkerung verbessert. Neben den Krankenhäusern bestehen Krankenstationen (Ambulatorien) und Gesundheitszentren. Der Ausbildung von Krankenpflegepersonal kommt besondere Bedeutung zu.

B i l d u n g s w e s e n : Im Durchschnitt besuchten bisher etwa 25 % der Kinder im Alter von sieben bis zwölf Jahren eine Grundschule. Mittel- und höhere Schulen wurden von etwa 10 % der Kinder der entsprechenden Jahrgänge besucht (zwischen Nord- und Südsudan besteht ein starkes Gefälle). Mit der Vereinheitlichung des Bildungswesens wurden die Missionsschulen dem Erziehungsministerium unterstellt. Berufsausbildung, Lehrerbildung und Erwachsenenbildung werden vorrangig gefördert. Nach dem neuen Abkommen über die Selbstverwaltung im Südsudan werden die Bildungseinrichtungen der Region unterstellt und wird Englisch (statt des Arabischen) dort Unterrichtssprache bleiben.

E r w e r b s t ä t i g k e i t : Rund zwei Drittel der Erwerbspersonen im Alter von 15 Jahren und mehr sind in der Landwirtschaft beschäftigt. Das Selbstwerden von nomadischen

Viehzüchtern hat zugenommen. Vorherrschend sind traditionelle Wirtschaftsformen. Im produzierenden Gewerbe sind rd. 7 % tätig. Der Anteil der im Dienstleistungsbereich i.w.S. Beschäftigten beträgt ein knappes Fünftel. Ein besonderes Problem beim angestrebten Strukturwandel der Wirtschaft ist der Mangel an ausgebildeten Arbeitskräften, während sich die Arbeitslosigkeit ungelernter bzw. angelernter Hilfskräfte verstärkt. Über die Zahl der Arbeitslosen liegen nur unvollständige Angaben vor, da nur in den größeren Städten eine Erfassung erfolgt.

L a n d - u n d F o r s t w i r t s c h a f t , F i s c h e r e i : Sudan ist ausgesprochenes Agrarland; zwei Drittel der Bevölkerung sind von der Landwirtschaft abhängig (Anteil am Bruttoinlandsprodukt 1976: 39 %). Die landwirtschaftliche Nutzfläche betrug 1976 nach Schätzungen der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen/FAO, 13 % der Gesamtfläche; rund drei Viertel davon sind Wiesen und Weiden, nur etwa 3 % der Landesfläche werden ackerbaulich genutzt. Überwiegend wird Bewässerungsfeldbau betrieben; die größten Areale liegen im Niltal. Die Gesira, das Dreieck am Zusammenfluß des Weissen und des Blauen Nils, ist der wirtschaftliche Schwerpunkt des Landes (mit über 50 % der Gesamtproduktion wichtigstes Baumwollgebiet). Weitere wichtige Anbaugelände liegen in den Binnendeltas von Kasch und Baraka. Der Sudan ist nach Ägypten der zweitgrößte Produzent von langfaseriger Baumwolle. Baumwolle hat an den Ausfuhrerträgen einen Anteil von mehr als 50 %. Das Bewässerungsland wurde überwiegend vom Staat erschlossen und verpachtet. Für den Markt werden ferner Erdnüsse, Sesam und Weizen produziert. Der Eigenversorgung dient der Anbau von Hirse (dem wichtigsten Nahrungsmittel), Mais, Erdnüssen, Hülsenfrüchten, Datteln, Melonen, Zitrusfrüchten und Tabak. Der Ausbau der Baumwollflächen steht an der Spitze des von der Regierung geförderten Agrarprogramms. Daneben wird die verstärkte Gewinnung von Gummiarabikum angestrebt, von dem der Sudan etwa 80 % der Weltproduktion liefert. Im Rahmen der Großvorhaben wurden bis Ende 1977 im Bereich des "Rahad-Schemes" östlich des Blauen Nils rd. 49 000 ha bewässertes Neuland gewonnen. Zur Sicherstellung der ganzjährigen Bewässerung wurde am Rahad-Fluß ein Staudamm errichtet. Das Projekt soll insgesamt rd. 344 000 ha Bewässerungsland schaffen.

Die wirtschaftliche Bedeutung der Viehhaltung ist noch verhältnismäßig gering (vorherrschend Wanderviehzucht der kamel- und rindviehzüchtenden Nomaden); sie könnte jedoch sowohl für die Versorgung im Inland als auch im Außenhandel eine größere Rolle spielen. Es besteht ein gewisser Austausch an Lebendvieh mit dem Nachbarland Ägypten. Die Ausfuhr von Fellen und Häuten ist bedeutend. Im Süden werden auch Schweine, Esel und Maulesel gehalten. Durch Seuchenbekämpfung und Verbesserung der Wasserversorgung wurden die Viehbestände in den letzten Jahren z.T. erheblich vergrößert.

Die Forstwirtschaft hat nur im Süden des Landes Bedeutung (Mahagoni, Teak, Kapokbaum); die Bestände konnten aber wegen der noch immer andauernden politischen Instabilität und unzureichender Verkehrserschließung bisher kaum genutzt werden. Zukünftig sollen besonders die Bestände des Südsudans vor allem für den heimischen Bedarf genutzt werden. In den Steppengebieten dienen bestimmte Akazienarten (Acacia senegal) der Gewinnung von Gummiarabikum. In den Sümpfen des Weißen Nils wird Papyrus gewonnen.

Fischerei wird am Nil und seinen Zuflüssen zur Eigenversorgung der Bevölkerung betrieben. Der kommerzielle Fischfang wird staatlich gefördert, doch decken Binnen- und Seefischerei bisher nicht den Eigenbedarf. Sehr fischreich sollen die Sumpfgebiete (Sudd) im Süden des Landes sein.

P r o d u z i e r e n d e s G e w e r b e :
Die Industriepolitik strebt eine weitgehende Importsubstitution (Deviseneinsparung) und die Verarbeitung einheimischer Erzeugnisse an. Es mangelt vor allem an Kapital, Facharbeitern und ausreichenden Transportmöglichkeiten. Auch wirkt sich der enge Inlandsmarkt nachteilig auf die Industrialisierung des Landes aus. Die Nationalisierung ausländischer Unternehmen, Banken und Versicherungsgesellschaften sowie weitgehende Eingriffe in den Außenhandel im Jahre 1970 hatten die Investitionsneigung privater Kapitalanleger verringert. Inzwischen wurde eine liberalere Aufgabenteilung zwischen staatlichen und privaten Unternehmen angestrebt.

Die Energieversorgung konnte den Bedarf bisher nicht decken. Die Erweiterung der Kapazitäten erfolgt durch Ausbau der bestehenden

Wasserkraftwerke und durch Neubauten. Das größte Wärmekraftwerk befindet sich in Khartum. Die ländlichen Gebiete sind größtenteils noch ohne Stromversorgung. Ein Verbundnetz wird gegenwärtig geschaffen. Im Rahmen der Wirtschaftsplanung sollen die Kraftwerkskapazitäten wesentlich ausgebaut werden; das Wasserkraftwerk von Ar Rusairas soll im Endstadium eine installierte Leistung von 90 MW haben. Mitte 1979 haben Finanzierungsverhandlungen mit der Weltbank und der Organisation erdölexportierender Länder (OPEC) begonnen, die 23 bzw. 9 Mill. US-\$ für ein Energieversorgungsprogramm bereitstellen wollen.

Der Abbau mineralischer Bodenschätze ist noch unbedeutend. Die Förderung wird in erster Linie durch ungenügende Verkehrserschließung behindert. Neben Kupfer-, Eisen-, Mangan- und Chromerzen sowie etwas Gold werden auch Asbest (bei Qala el Nahl) und Salz (bei Port Sudan) gewonnen und zum Teil exportiert. Eine Reihe von ausländischen Gesellschaften führt gegenwärtig Prospektionsarbeiten durch. Vor kurzem wurden umfangreiche Vorkommen von Kupfer, Glimmer und Magnesium entdeckt. Erdölbohrungen im Südosten des Landes sollen erfolgreich gewesen sein.

Es gibt bisher keine Schwerindustrie, die Leichtindustrie ist auf die Hauptstadt konzentriert. Die industrielle Entwicklung basiert auf der Verarbeitung landwirtschaftlicher Erzeugnisse. Der Beitrag der Industrieproduktion (einschl. Handwerk und Baugewerbe) zum Bruttoinlandsprodukt betrug 1976 15 %. Der Ausbau des öffentlichen Sektors wird bevorzugt gefördert; in der Privatwirtschaft überwiegen nach den Verstaatlichungen Kleinbetriebe mit weniger als zehn Beschäftigten. Zu den Betrieben des verarbeitenden Gewerbes zählen eine Erdölraffinerie, Zementwerke, Ölmühlen, Textilbetriebe, Zucker- und Konservenfabriken. Die Produktion von chemischen Erzeugnissen (Kunststoffe, Insektizide) sowie von Konsumgütern (Speiseöl, Zucker, Seife, Pharmazeutika, Glas-, Leder- und Kunststoffwaren) wird ausgebaut.

V e r k e h r : Infolge der ungünstigen natürlichen Bedingungen sind weite Teile des Landes (vor allem die nördlichen Wüstengebiete und die Sumpf- und Regenwaldgebiete der südlichen Provinzen) ziemlich unzugänglich. Wichtigster Verkehrsträger ist die staatliche Eisenbahngesellschaft "Sudan Railways", der

auch die Binnenschiffahrtslinien unterstehen. Der Ausbau des eingleisigen Streckennetzes ist vorgesehen. Die wichtigsten Kreuzungspunkte des Eisenbahnverkehrs sind Atbara und Sennar. Angesichts der Überlastung der Strecke Port Sudan - Khartum planen Sudan und Ägypten den Bau einer Bahnlinie von Assuan nach Abu Hamed.

Im Hinblick auf die Zunahme der Motorisierung ist das Straßennetz unzulänglich. Die meisten Strecken sind einfache Pisten, ein Großteil ist während der Regenzeit nicht befahrbar. Wichtigste in Durchführung befindliche Projekte sind der Bau einer Straße von Omdurman nach Salima und weiter zur Grenze mit Ägypten sowie einer Reihe von Verbindungsstraßen. Daneben ist die Wiederherstellung zerstörter Straßenverbindungen und Brücken im Süden vorrangig. 1975 wurde mit dem Bau der Straße Wad Medani - Sennar - Kusti begonnen; sie soll den Weißen mit dem Blauen Nil verbinden. Zur Entlastung der Eisenbahnlinie Port Sudan - Khartum soll die Straßenverbindung zwischen diesem Hafen und der Hauptstadt dienen, die Ende 1979 fertiggestellt werden soll. Anfang 1978 wurde die erste Rohrleitung für Raffinerieerzeugnisse in Betrieb genommen. Sie ist 825 km lang und hat eine Durchsatzkapazität von 600 000 t im Jahr.

Die Länge der schiffbaren Binnenwasserstraßen beträgt über 4 000 km. Der Nil von Khartum nach Dschuba ist die wichtigste Verbindung. Die Nilzuflüsse sind nur während einiger Monate im Jahr schiffbar. Die "Sudan Railways" betreibt Dampferverkehr auf etwa 2 500 km Wasserwegen. Es bestehen Verbindungen mit der ägyptischen Eisenbahn sowie mit dem Nilschiffsverkehr in Kenia und Uganda. Seit Gründung der jugoslawisch-sudanesischen Schifffahrtslinie "Sudan Shipping Lines Ltd." (1961) betreibt Sudan auch Seeschifffahrt. Einziger Seehafen ist bisher Port Sudan. Bei Suakin, 45 km südlich von Port Sudan, soll ein neuer, wesentlich leistungsfähigerer Hafen entstehen. Die staatliche Luftverkehrsgesellschaft "Sudan Airways" unterhält neben dem Inlandsflugbetrieb auch internationale Verbindungen. Khartum besitzt einen modernen internationalen Flughafen. Zwischen Khartum

und den größeren Städten des Landes besteht regelmäßiger Flugverkehr.

G e l d u n d K r e d i t : Zentralbank ist die 1960 gegründete "Bank of Sudan". Es besteht Devisenbewirtschaftung. Nachdem bereits Anfang 1969 durch Änderung des Bankengesetzes die Tätigkeit der Geschäftsbanken eingeschränkt wurde, sind im Mai und Juni 1970 - neben anderen Unternehmen - alle ausländischen Banken und Versicherungsgesellschaften verstaatlicht worden. Als Entwicklungsbanken fungieren die "Agricultural Bank of Sudan", die "Estate Bank of Sudan" und die "Industrial Bank of Sudan". Das sudanesische Pfund (sud£) wurde mit Wirkung vom 8. Juni 1978 um 13 % abgewertet.

Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n : Der Staatshaushalt umfaßt die ordentlichen Einnahmen und die - jeweils getrennt veröffentlichten - Ausgabenansätze für den Verwaltungs- und den Investitions- oder Entwicklungshaushalt (Development Budget). Indirekte Steuern (einschl. Monopolabgaben) machen fast zwei Drittel der ordentlichen Einnahmen aus. Eine wachsende Belastung stellt der Schuldendienst für ausländische Anleihen dar. Angesichts der weiter angestiegenen Auslandsverpflichtungen sowie der Forderungen des Internationalen Währungsfonds und Saudi-Arabiens, dem wichtigsten arabischen Geldgeber, strebt die Regierung eine stabilisierende Haushaltspolitik an, u.a. durch Kürzung der Ansätze für den Entwicklungshaushalt.

P r e i s e u n d L ö h n e : Angaben über die Preisentwicklung werden nur in Form des Verbraucherpreisindex für Groß-Khartum veröffentlicht, der aber nach Aussage des erstellenden Statistischen Amtes unzureichend ist.

Am 1. Juli 1978 hat die Regierung erstmals ein für alle staatlichen Dienststellen und Betriebe einheitliches Lohnsystem in Kraft gesetzt. Der Mindestlohn wurde um 70 % von 198 sud£ auf jährlich 336 sud£ angehoben. Diese Regelung ist auch für den privaten Sektor verbindlich.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960/65 D	1965/70 D	1970/75 D		
Geborene	je 1 000 Einw.	49,3	48,9	47,8		
Gestorbene	je 1 000 Einw.	21,3	18,4	17,5		
		1973 ¹⁾		1978		
		insgesamt		männlich		
				weiblich		
		% der Gesamtbevölkerung				
Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren) JM						
unter 15	47,4	44,8	24,0	20,8		
15 - 30	26,4	27,6	13,8	13,8		
30 - 45	14,9	15,4	7,8	7,6		
45 - 60	7,8	8,1	3,7	4,3		
60 und mehr	3,6	3,6	1,4	2,2		
	Einheit	1973	1976	1977	1978	1979
Bevölkerung nach Stadt und Land JM						
in Städten	1 000	2 757	3 288	3 489	3 704	3 931
	%	18,4	20,4	21,1	21,8	22,6
in Landgemeinden	1 000	12 201	12 838	13 047	13 252	13 456
	%	81,6	79,6	78,9	78,2	77,4
		1965	1969	1970	1971	1973 ²⁾
Bevölkerung in ausgewählten Städten						
Khartum, Hauptstadt	1 000	174	247	256	280	334
Omdurman	1 000	185	246	252	273	299
Khartum-Nord	1 000	80	118	123	138	151
Port Sudan	1 000	79	106	110	116	133
Kassala	1 000	49	.	70	.	.
Wad Medani	1 000	64	73	75	79	107
El Obeid	1 000	62	68	75	76	90
Atbara	1 000	48	55	56	59	66
		1956 ³⁾		1973 ¹⁾		
Bevölkerung nach Volksgruppen						
Araber und Arabermischlinge .	%		39			40
Südsudanesen 4)	%		29			30
Nubier	%		9			10
Sudaneger 5)	%		13			13
Kuschiten 6)	%		6			5
Sonstige 7)	%		3			2
Bevölkerung nach der Religions- zugehörigkeit						
Moslems 8)	1 000		7 296		9 500 -	10 000
Anhänger von Naturreligionen	1 000		2 740		3 500 -	4 000
Christen	1 000		224		195 -	250
Katholiken	1 000		184		150 -	200
Protestanten	1 000		30		30 -	] 50
Orthodoxe	1 000		10		15 -	
Juden	1 000		3		3 -	9
		1970	1973	1974	1975	1976
GESUNDHEITSWESEN						
Medizinische Einrichtungen ⁹⁾						
Krankenhäuser	Anzahl	82	122	133	135	141
Ambulatorien und Krankenstationen	Anzahl	564	620	624	633	669
Gesundheitszentren	Anzahl	94	138	141	155	166
Verbandsstellen 10)	Anzahl	1 096	1 499	1 547	1 550	1 645
Betten in Krankenhäusern ⁹⁾	Anzahl	12 222	14 309	15 670	15 782	16 248

1) Grobe Schätzung. - 2) Volkszählungsergebnis vom 3. April. - 3) Angaben auf Grundlage einer Stichprobe (erfaßt wurden 100 % der städt. und 10 % der ländl. Bevölkerung). - 4) Niloten, Nilotohamiten und sonstige zentralafrikanische Völker. - 5) Fur, Asande (Zande) und andere Stämme mit westlichen Sudansprachen. - 6) Die Stämme der Bedscha: Hadendoa, Beni Amer, Amarar, Bischarin. - 7) Einschl. Ausländer (überwiegend Westafrikaner, Ägypter, Äthiopier, Vorderasiaten). - 8) Sunniten, Mahdisten u.a. - 9) Nur staatliche Einrichtungen; 1975: JM. - 10) Einschl. mobiler Einrichtungen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1973	1974	1975	1976
Ärzte	Anzahl	985	1 349	1 400	1 400	1 382 ^{a)}
Einwohner je Arzt	1 000	.	11,2	11,1	11,4	.
Medizinische Assistenten 1) ...	Anzahl	631	1 577	1 645 ^{a)}	1 794 ^{a)}	.
Zahnärzte	Anzahl	60	77	83	93	.
Einwohner je Zahnarzt	1 000	.	196,7	187,1	171,2	.
Apotheker	Anzahl	306 ^{b)}	371	312	506	.
Tierärzte	Anzahl	233 ^{b)}	.	433	.	.
Krankenpflegepersonen	Anzahl	8 052	11 326	11 160	11 957	.
Hebammen 2)	Anzahl	2 152	4 465	6 684	6 151	.
		1972	1973	1974	1975	1976
Ausgewählte Neuerkrankungen und Todesfälle						
Neuerkrankungen						
Typhus abdominalis	Anzahl	819	998	1 063	1 980 ^{c)}	3 201
Bakterielle Ruhr und Amöbeninfektion	Anzahl	.	.	.	697 435	255 534 ^{d)}
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	.	13 612	263 750	205 755	13 924
Sonstige Formen der Tuberkulose	Anzahl	.	6 106	5 239	2 933	.
Lepra (alle Fälle)	Anzahl	.	2 676	2 688	2 956	.
Diphtherie	Anzahl	632	1 923	1 640	431	750
Keuchhusten	Anzahl	.	38 704	36 767	37 135	46 605
Akute Poliomyelitis	Anzahl	.	2 978	2 835	2 864	.
Masern	Anzahl	.	59 965	57 507	58 028	24 542
Infektiöse Hepatitis	Anzahl	7 937	17 851	15 172	8 217	30 357
Malaria	Anzahl	128 661	818 225 ^{e)}	937 776 ^{e)}	927 399 ^{e)}	1030 243 ^{g)}
Syphilis	Anzahl	.	32 651 ^{f)}	26 682 ^{f)}	15 863 ^{g)}	41 018 ^{g)}
Grippe	Anzahl	2 667	238 732	265 576	177 561	.
		1970	1972	1973	1974	1975
Todesfälle						
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	.	.	1 078	378	.
Lepra (alle Fälle)	Anzahl	.	.	96	88	.
Diphtherie	Anzahl	34	22	47	47	13
Infektiöse Hepatitis	Anzahl	175	180	175	.	72
Malaria	Anzahl	147	205	11 151 ^{e)}	1 404 ^{e)}	.
		1970	1971	1972	1973	1974
Ausgewählte Schutzimpfungen						
Cholera	1 000	.	.	103,8	56,2	54,5
Tuberkulose (BCG)	1 000	793,0	241,2 ^{h)}	105,0	98,5	311,0
Diphtherie	1 000	.	.	.	.	38,4
Poliomyelitis	1 000	.	.	.	.	43,6
Pocken	1 000	2 980,2	2 376,0	2 481,5	1 944,7	1 121,7
Gelbfieber	1 000	.	.	14,6	221,7	14,7 ⁱ⁾
		1971	1974	1975	1976	1977
BILDUNGSWESEN						
Lehrkräfte³⁾						
Grundschulen	Anzahl	17 740	28 129	28 689	31 695	33 783
Mittel- und höhere Schulen ..	Anzahl	7 435	9 225	10 946	12 097	12 880
Berufsbildende Schulen	Anzahl	325	386	465	649	777
Lehrerbildende Anstalten 4) ..	Anzahl	345	328	452	431	.
Hochschulen	Anzahl	1 054	1 178	1 259	1 409	.
Schüler bzw. Studenten						
Grundschulen	1 000	825,6	1 082,6	1 130,9	1 169,3	1 217,5
Schülerinnen	1 000	311,9	347,6	372,0	416,2	450,5
Mittel- und höhere Schulen ..	1 000	128,4	221,5	244,3	268,1	313,2
Schülerinnen	1 000	36,5	61,4	72,5	84,2	101,0
Berufsbildende Schulen	Anzahl	1 856	5 166	6 516	8 996	9 151

1) Ohne Universitätsausbildung. - 2) Einschl. Hilfshebammen. - 3) Die Schuljahre enden im April des jeweils angegebenen Jahres. - 4) Mittlere und höhere Lehrerbildung.

a) Nur im Staatsdienst. - b) 1971. - c) Einschl. Paratyphus. - d) Nur bakterielle Ruhr. - e) Alle Fälle. - f) Einschl. Spätfolgen (alle Fälle). - g) Frühstadium. - h) Nur Schulkinder und deren Kontaktpersonen. - i) Nur Provinz, Khartum.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1974	1975	1976	1977
Lehrerbildende Anstalten ¹⁾ ..	Anzahl	3 100	5 169	5 020	4 902	4 707 ^{a)}
Schülerinnen	Anzahl	1 046	1 907	1 976	2 011	2 021 ^{a)}
Hochschulen	Anzahl	13 599	18 951	21 998	21 163	.
Studentinnen	Anzahl	1 708	2 912	3 771	3 390	.

	1966			1975/76		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
% der Altersgruppe						
Analphabeten nach Geschlecht und Altersgruppen 2)						
10 Jahre und mehr	83	72	94	80	68	92
im Alter von ... bis unter ... Jahren						
10 - 15	74	63	84	71	61	81
15 - 20	80	70	90	78	68	87
20 - 25	83	70	96	81	68	95
25 - 35	83	70	95	79	65	92
35 - 45	86	72	99	81	64	97
45 - 55 .....	.	79	.	.	70	.
55 und mehr .....	.	97	.	.	95	.

Einheit	1973 ³⁾	
ERWERBSTÄTIGKEIT		
Erwerbspersonen	1 000	4 443
männlich	1 000	3 519
weiblich	1 000	924
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung	%	30

	1973 ³⁾					
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
1 000						
% der Altersgruppe						
Erwerbspersonen nach Altersgruppen (Personen im Alter von ... bis unter ... Jahren)						
15 - 20	484	384	100	38,8	62,4	15,8
20 - 25	526	422	104	50,6	90,1	18,3
25 - 30	689	547	142	54,3	96,9	20,2
30 - 45	1 556	1 257	299	61,2	98,4	23,7
45 - 50	342	277	65	66,9	98,4	28,1
50 - 55	263	208	55	64,6	97,1	28,4
55 - 60	145	118	27	65,4	95,9	27,3
60 und mehr	433	303	131	59,9	80,4	37,6
unbekannten Alters	5	3	1	28,9	37,1	17,9

	Einheit	1973 ³⁾				
		insgesamt	Selbständige	mitelfamilienghörige	Lohn- und Gehaltsempfänger	Sonstige
nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf	1 000	4 443	2 629	442	1 123	249
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	2 950	2 211	430	293	15
Produzierendes Gewerbe	1 000	315	111	3	200	1
Energie- und Wasserwirtschaft	1 000	45	1	-	44	-
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden ..	1 000	4	1	-	3	-
Verarbeitendes Gewerbe ..	1 000	179	86	3	89	1
Baugewerbe	1 000	87	23	-	64	-
Handel und Gastgewerbe	1 000	244	187	4	52	1
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 000	154	33	1	119	2

1) Mittlere und höhere Lehrerbildung. - 2) 1966: JA; 1975/76: grobe Schätzung. - 3) Volkszählungsergebnis vom 3. April. Erwerbspersonen im Alter von 15 Jahren und mehr.

a) Ohne höhere Lehrerbildung.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973 ¹⁾				
		insgesamt	Selbstän- dige	mithel- fende Familien- angehörige	Lohn- und Gehalts- empfänger	Sonstige
Banken, Versicherungen, Immobilien	1 000	6	-	-	6	-
Öffentliche Verwaltung 2) .	1 000	456	53	1	398	4
Nicht ausreichend be- schriebene Tätigkeiten ...	1 000	315	33	2	55	225
		1973	1974	1975	1976	1977
Registrierte Arbeitslose	1 000	4,1	4,4	5,5	6,7	6,5
		1970	1973	1974	1975	1976
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI						
BODENNUTZUNG						
Landwirtschaftliche Fläche	1 000 ha	30 365	31 134	31 195	31 495	31 495
Ackerland	1 000 ha	6 330	7 092	7 150	7 450	7 450
Dauerkulturen	1 000 ha	35	42	45	45	45
Wiesen und Weiden	1 000 ha	24 000	24 000	24 000	24 000	24 000
Waldfläche	1 000 ha	91 500	91 500	91 500	91 500	91 500
Sonstige Fläche	1 000 ha	128 716	127 947	127 886	127 586	127 586
Bewässerte Fläche	1 000 ha	1 250	860	870	1 500	1 500
LANDWIRTSCHAFT						
Maschinenbestand						
Schlepper	Anzahl	4 200	8 000	8 500	8 800	9 000
Mähdrescher	Anzahl	180	750	850	900	950
		1974	1975	1976	1977	1978
Verbrauch von Handelsdünger ³⁾						
stickstoffhaltig, ber. auf N	1 000 t	54,7	60,3	95,0	80,0	32,0
phosphathaltig, ber. auf P ₂ O ₅	1 000 t	0,1	.	0,1	.	.
Index der landw. Produktion						
Gesamterzeugung	1969/71D = 100	122	122	107	122	124
je Einwohner	1969/71D = 100	108	105	89	99	97
Nahrungsmittelerzeugung ...	1969/71D = 100	124	129	124	133	141
je Einwohner	1969/71D = 100	110	111	103	107	110
Anbau und Erzeugung von						
Baumwolle						
Anbaufläche	1 000 ha	502	491	402	417	.
Ernte (nicht entkörnt)	1 000 t	669	656	357	599	.
Ertrag	dt/ha	13,3	13,4	8,9	14,4	.
Baumwolle, entkörnt	1 000 t	229	229	124	208	167
Baumwollsamens	1 000 t	432	418	233	391	283
Ausgew. landw. Erzeugnisse						
Weizen	1 000 t	236	276	264	336	350
	dt/ha	13,4	11,1	8,8	11,9	11,7
Mais	1 000 t	48	55	50	45	.
Hirse	1 000 t	2 133	2 458	2 192	2 460	2 520
Sorghum	1 000 t	1 702	2 026	1 762	1 980	2 000
	dt/ha	7,3	7,8	6,7	7,2	7,3
Kartoffeln	1 000 t	21	27	25	22	.
Süßkartoffeln	1 000 t	45	40	41	40	.
Maniok	1 000 t	92	130	131	131	.
Saubohnen, trocken	1 000 t	17	18	19	20	.
Erdnüsse in Schalen	1 000 t	930	931	827	850	850
Rizinussamen	1 000 t	15	16	15	19	19
Sesamsamen	1 000 t	233	238	235	265	267
Zwiebeln	1 000 t	20	20	20	20	.
Tomaten	1 000 t	135	140	142	143	.

1) Volkszählungsergebnis vom 3. April. Erwerbspersonen im Alter von 15 Jahren und mehr. -
2) Einschl. sozialer und persönlicher Dienstleistungen. - 3) Berichtszeitraum: Juli des vorher-
gehenden bis Juni des angegebenen Jahres.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
Auberginen	1 000 t	75	75	76	76	.
Melonen	1 000 t	42	90	92	95	.
Wassermelonen	1 000 t	32	80	82	85	.
Datteln	1 000 t	100	102	105	106	109
Zuckerrohr	1 000 t	1 148	1 289	1 174	1 640	.
	dt/ha	781	767	783	911	.
Apfelsinen	1 000 t	40	41	42	43	44
Zitronen	1 000 t	36	35	36	36	37
Pampelmusen	1 000 t	51	52	53	53	54
Mangos	1 000 t	60	60	61	61	62
Ananas	1 000 t	4	4	4	4	4
Bananen	1 000 t	80	80	83	83	86
Viehbestand						
Esel	Mill.	0,7	0,7	0,7	0,7	.
Kamele	Mill.	2,6	2,7	2,8	2,8	.
Rinder	Mill.	14,1	14,7	15,3	15,9	16,6
Milchkühe	Mill.	1,7	1,7	1,7	1,7	1,8
Schafe	Mill.	13,4	14,8	15,3	15,2	15,7
Ziegen	Mill.	8,6	9,9	10,6	11,6	12,0
Hühner	Mill.	21,0	22,0	23,0	24,0	25,1
Ausgew. tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen						
Rinder	1 000	874	915	960	990	.
Schafe	1 000	4 154	4 600	4 731	4 860	.
Ziegen	1 000	1 436	1 650	1 700	1 740	.
Rind- und Kalbfleisch	1 000 t	144	151	158	163	170
Hammel- und Lammfleisch	1 000 t	75	92	95	97	123
Ziegenfleisch	1 000 t	19	21	22	23	123
Geflügelfleisch	1 000 t	11	12	13	13	14
Kuhmilch	1 000 t	825	844	850	885	906
Schafmilch	1 000 t	103	115	118	121	124
Ziegenmilch	1 000 t	308	353	360	370	382
Honig	t	600	600	600	600	.
Hühnereier	1 000 t	18,8	19,8	20,8	21,8	.
Wolle, Roh-(Schweiß-)Basis ..	1 000 t	14	15	15	15	.
Rinderhäute, frisch	1 000 t	18,4	19,2	20,2	20,8	.
Schaffelle, frisch	1 000 t	10,4	11,5	11,8	12,2	.
Ziegenfelle, frisch	1 000 t	3,6	4,1	4,3	4,4	.
		1973	1974	1975	1976	1977
FORSTWIRTSCHAFT						
Laubholzeinschlag	1 000 m ³	20 044	21 605	22 337	26 636	27 450
Nutzholz	1 000 m ³	1 344	1 355	1 412	1 391	1 440
Brennholz	1 000 m ³	18 700	20 250	20 925	25 245	26 010
		1972	1973	1974	1975	1976
FISCHEREI						
Fangmengen	1 000 t	22,2	22,6	22,6	22,6	24,7
Süßwasserfische	1 000 t	21,4	21,8	21,8	21,8	23,9
Seefische	1 000 t	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8
		1970	1973	1974	1975	1976
PRODUZIERENDES GEWERBE						
Energiewirtschaft						
Werke für die öffentliche Versorgung						
Installierte Leistung	MW	117	195	200	200	210
Erzeugung von Elektrizität	Mill. kWh	392	500	580	640	720
		1972	1973	1974	1975	1976
Produktion ausgew. Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Chromerz (Cr ₂ O ₃ -Inhalt) ...	1 000 t	12,8	16,7	10,4	7,8	11,5
Gold	kg	2	2	10	.	.
Salz	1 000 t	60	75	50	75	.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
Verarbeitendes Gewerbe						
Motorenbenzin	1 000 t	106	113	114	120	.
Leuchtöl	1 000 t	18	32	36	37	.
Flugturbinenkraftstoff	1 000 t	94	44	47	50	.
Heizöl, leicht	1 000 t	356	365	447	325	.
Heizöl, schwer	1 000 t	564	507	463	577	.
Zement 1)	1 000 t	201	209	218	158	178
Seife 1)	1 000 t	29,7	32,6	37,2	43,1	50,7
Laubschnittholz	1 000 m ³	12	10	5	6	7
Schuhe 1)	Mill. P	17,7	12,1	13,3	14,4	12,4
Mehl 1)	1 000 t	198	190	221	237	267
Zucker 1)	1 000 t	113	121	129	114	139
Butter	1 000 t	20	9	10	10	10 ^{a)}
Käse	1 000 t	69	44	49	50	51 ^{b)}
Speiseöl 1)	1 000 t	.	70,0	64,2	78,1	85,0
Bier 1)	1 000 hl	87	86	96	96	88
Wein 1)	1 000 hl	34	43	46	46	41
Zigaretten 1)	Mill. St	490	568	514	895	728
AUßENHANDEL						
NATIONALE STATISTIK²⁾						
Einfuhr	Mill.US-\$	479,5	655,8	957,0	981,0	1 081,1
Ausfuhr	Mill.US-\$	416,5	440,5	429,4	554,2	661,0
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+)	Mill.US-\$	- 63,0	- 215,3	- 527,6	- 426,8	- 420,1
Einfuhr aus wichtigen Ursprungsländern						
EG-Länder	Mill.US-\$	165,6	230,1	394,5	450,9	488,7
Bundesrepublik Deutschland	Mill.US-\$	29,8	46,5	85,2	82,9	127,2
Großbritannien u. Nordirl.	Mill.US-\$	80,3	104,8	148,8	199,5	152,4
Frankreich	Mill.US-\$	17,7	19,2	21,6	36,2	85,3
Italien	Mill.US-\$	14,2	31,9	69,9	75,9	48,1
Belgien u. Luxemburg	Mill.US-\$	10,0	11,2	30,6	32,2	35,9
Niederlande	Mill.US-\$	11,3	13,0	35,2	20,0	30,7
Vereinigte Staaten	Mill.US-\$	35,6	46,6	78,2	92,1	69,9
Japan	Mill.US-\$	24,7	36,3	87,4	64,1	114,8
Irak	Mill.US-\$	0,0	0,3	1,4	75,5	113,3
Indien	Mill.US-\$	33,3	73,4	76,0	54,8	49,1
Volksrepublik China	Mill.US-\$	39,1	60,4	45,9	25,8	29,5
Ausfuhr nach wichtigen Verbrauchsländern						
EG-Länder	Mill.US-\$	149,9	176,2	175,8	235,2	217,5
Bundesrepublik Deutschland	Mill.US-\$	36,1	29,8	24,1	36,5	48,4
Italien	Mill.US-\$	46,5	54,6	57,8	109,0	81,5
Frankreich	Mill.US-\$	25,2	48,6	61,9	36,8	37,3
Großbritannien u. Nordirl.	Mill.US-\$	15,8	16,3	15,9	15,8	21,2
Jugoslawien	Mill.US-\$	2,5	13,6	17,0	30,1	38,9
Sowjetunion	Mill.US-\$	0,0	4,6	11,3	22,8	22,8
Griechenland	Mill.US-\$	4,4	2,6	3,5	8,3	19,1
Indien	Mill.US-\$	24,0	9,9	4,9	23,6	58,9
Volksrepublik China	Mill.US-\$	60,0	34,4	33,6	23,7	56,3
Japan	Mill.US-\$	47,8	14,9	17,8	41,6	51,6
Saudi-Arabien	Mill.US-\$	11,9	23,2	11,9	10,7	29,7
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Weizen und Mengkorn	Mill.US-\$	23,9	20,4	22,6	21,2	18,6
Zucker und Honig	Mill.US-\$	53,9	87,0	111,2	61,9	38,6
Tee	Mill.US-\$	15,3	16,8	12,3	11,4	18,8
Erdöldestillationserzeugnisse	Mill.US-\$	28,5	43,9	35,1	19,1	127,4
Medizin. u. pharm. Erzeugnisse	Mill.US-\$	14,8	15,0	27,8	24,8	29,2
Chemische Düngemittel	Mill.US-\$	10,8	20,5	21,1	27,0	9,7
Insektizide	Mill.US-\$	9,4	19,8	33,0	17,6	20,5
Reifen, Luftschläuche usw. ..	Mill.US-\$	5,6	10,5	14,9	8,9	18,7
Baumwollgewebe, roh u. merzerisiert	Mill.US-\$	2,3	6,6	25,5	5,5	13,9
Baumwollgewebe, gebleicht usw. Gewebe aus synthet. Spinn- stoffen	Mill.US-\$	21,9	26,0	47,2	18,5	35,9
Säcke, Beutel z. Ver- packungszwecken	Mill.US-\$	6,4	11,2	26,4	24,3	14,3
	Mill.US-\$	14,6	22,2	22,5	8,0	10,3

1) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 2) Erhebungsbereich: Staatsgebiet; Darstellungsform: Generalhandel; Länderangaben: Einfuhr: Ursprungsland, Ausfuhr: Verbrauchsland; Wertangaben: Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob.

a) 1978: 10 000 t. - b) 1978: 52 000 t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
Eisen und Stahl	Mill.US-\$	22,6	27,6	49,4	26,6	23,9
Nichtelektrische Maschinen ..	Mill.US-\$	50,0	74,0	135,8	268,4	360,7
Elektr.Maschinen,App.,Geräte	Mill.US-\$	12,0	20,9	22,3	44,8	
Kraftfahrzeuge	Mill.US-\$	47,4	46,8	102,2	91,5	80,6
Luftfahrzeuge	Mill.US-\$	16,3	30,9	23,6	5,1	4,8
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Lebende Tiere	Mill.US-\$	8,5	16,6	3,6	3,5	12,4
Schafe und Ziegen	Mill.US-\$	6,4	11,6	3,1	1,9	9,2
Ölkuchen und dgl.	Mill.US-\$	19,5	9,6	11,2	14,4	22,5
Häute und Felle, roh	Mill.US-\$	15,6	13,9	8,6	11,0	12,5
Ölsaaten und Ölfrüchte	Mill.US-\$	74,2	134,3	140,5	181,8	135,3
Erdnüsse, nicht geröstet ..	Mill.US-\$	37,5	70,3	99,1	120,6	82,7
Baumwolle	Mill.US-\$	230,0	166,0	191,8	287,0	377,8
Stocklack, Schellak u. dgl. .	Mill.US-\$	22,5	41,3	20,8	32,5	38,8
Erdöldestillationserzeugnisse	Mill.US-\$	3,9	17,1	15,4	9,8	22,0
		1974	1975	1976	1977	1978
AUßENHANDEL DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND (DEUTSCHE STATISTIK)¹⁾						
Einfuhr (Sudan als Herstellungsland)	1 000 US-\$	43 118	37 661	41 691	52 642	38 957
Ausfuhr (Sudan als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	50 271	90 173	115 323	128 492	144 003
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr-überschuß (-)	1 000 US-\$	+ 7 153	+ 52 512	+ 73 632	+ 75 850	+ 105 046
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen						
Getreide und Getreide-erzeugnisse	1 000 US-\$	682	545	698	732	1 279
Gemüse, Küchenkräuter u. dgl. z. Ernährung	1 000 US-\$	1 868	766	2 597	3 956	4 777
Futtermittel (ausgen. Getreide)	1 000 US-\$	9 716	9 305	9 166	8 655	3 503
Ölsaaten und ölhaltige Früchte	1 000 US-\$	5 206	5 251	8 640	14 667	8 705
Spinnstoffe und Abfälle davon	1 000 US-\$	17 245	15 972	15 189	18 917	16 385
Rohstoffe tier. u. pflanzl. Urspr., a.n.g.	1 000 US-\$	4 008	4 216	3 420	3 275	3 128
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen						
Milch und Rahm	1 000 US-\$	8	4	98	1 730	1 979
Organische Chemikalien	1 000 US-\$	1 136	2 953	3 174	2 163	2 077
Anorganische Chemikalien	1 000 US-\$					
Farbstoffe, Gerbstoffe und Farben	1 000 US-\$	877	1 449	1 477	2 400	2 801
Arzneiwaren (auch f. Veterinärmed.)	1 000 US-\$	3 091	4 036	3 676	4 992	5 623
Kunststoffe, Zelluloseäther, -ester	1 000 US-\$	1 307	2 242	2 232	2 705	2 252
Garne, Gewebe, fertiggestellte Spinnstoffzeugnisse ...	1 000 US-\$	892	582	444	1 702	1 321
Waren aus mineral. Stoffen, a.n.g.	1 000 US-\$	558	2 740	2 232	1 391	1 599
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	4 086	2 547	2 698	3 305	3 409
Metallwaren, a.n.g.	1 000 US-\$	2 207	2 638	3 069	6 182	8 118
Straßenfahrzeuge	1 000 US-\$	8 960	26 657	60 316	51 594	37 525
Mess-, Prüf-, Kontrollinstrum., App.	1 000 US-\$	679	1 391	936	1 400	1 552
		1970	1972	1973	1974	
VERKEHR						
EISENBAHNVERKEHR²⁾						
Streckenlänge	JM km	4 756	4 757	4 757	4 757	4 757
Fahrzeugbestand Lokomotiven 3)	JM Anzahl	289	289	289	289	289

1) Ab 1978 werden im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland die Ergebnisse nach SITC-Positionen der 2. revidierten Fassung (SITC-Rev. II) nachgewiesen. Ein Vergleich mit den Ergebnissen bis 1977 nach Positionen der 1. revidierten Fassung ist nur bedingt möglich. - 2) "Sudan Railways", Hauptstrecken. - 3) Einschl. Rangierlokomotiven.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1972	1973	1974	
Personenwagen	Anzahl	402	396	394	392	
Güterwagen	Anzahl	5 625	5 573	5 729	5 770	
Beförderte Personen 1)	1 000	3 880	3 242	3 383	2 807	
Beförderte Güter 1)	Mill. t	3,0	2,4	2,8	2,6	
Nettotonnenkilometer 1)	Mill.	2 696	2 752	2 520	2 324	
		1973	1974	1975	1976	1977
STRASSENVERKEHR						
Straßenlänge						
Asphaltierte Straßen	km	449	523	1 020	.	.
Schotterstraßen	km	1 694	1 137	2 510	.	.
Unbefestigte Straßen	km	10 896	13 299	15 580	.	.
Bestand an Kraftfahrzeugen						
Personenkraftwagen	1 000	26,8	26,7	27,1	27,3	28,2
Kraftomnibusse und Lastkraftwagen	1 000	23,6	25,1	29,0	32,6	32,2
Pkw je 1 000 Einw.	Anzahl	1,8	1,7	1,7	1,7	1,7
Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen						
Personenkraftwagen	1 000	1,3	1,2	1,8	1,5	2,3
Kraftomnibusse und Lastkraftwagen	1 000	3,4	2,7	5,2	5,0	1,3
		1970	1973	1974	1975	1976
SCHIFFSVERKEHR						
Binnenschifffahrt						
Bestand an Binnenschiffen JM						
Gütermotorschiffe	Anzahl	9	9	16	.	.
Güterschleppkähne	Anzahl	190	190	180	.	.
Schlepper	Anzahl	47	47	54	.	.
Motorfährschiffe	Anzahl	3	3	3	.	.
Sonstige	Anzahl	132	132	132	.	.
Beförderte Personen 1)	1 000	302	169	182	229	309
Beförderte Güter 1)	1 000 t	123	104	91	101	110
		1970	1975	1976	1977	1978
Seeschifffahrt						
Bestand an Handelsschiffen 2)	JM					
	Anzahl	12	14	14	13	13
	1 000 BRT	22,2	45,6	45,6	43,4	43,4
		1971	1972	1973	1974	1975
Verkehr über See mit dem Ausland						
Verladene Güter 1)	1 000 t	1 052	1 166	1 168	1 040	1 009
Gelöschte Güter 1)	1 000 t	1 829	2 006	1 913	2 026	2 220
		1970	1974	1975	1976	1977
LUFTVERKEHR						
Beförderte Personen 3)	1 000	125	235	250	265	.
Personenkilometer 3)	Mill.	156	311	319	534	556
Nettotonnenkilometer 3)4)	1 000	3 084	6 492	7 404	9 300	10 404

	Fluggäste			Fracht		Post	
	Einsteiger	Aussteiger	Durchreisende	Empfang	Versand	Empfang	Versand
	1 000			t			
Verkehrsleistungen des Flughafens Khartum							
1976	180,5	146,7	35,6	6 849,1	4 517,9	116,6	133,2
1977 5)	139,7	90,8	16,6	4 881,0	2 356,0	32,0	41,0

1) Berichtszeitraum: 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres. - 2) Schiffe mit 100 BRT und mehr. - 3) Linienverkehr der nationalen Gesellschaft "Sudan Airways", einschl. der im Ausland befliegenen Strecken. - 4) Einschl. Post. - 5) Januar bis September.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1973	1974	1975	1976	
NACHRICHTENVERKEHR							
Fernsprechanschlüsse	JE	1 000	45	51	56	59	60
Rundfunkteilnehmer ¹⁾							
Hörfunk	1 000	1 261	1 310	1 310	.	.	90 ^{a)}
Fernsehen	1 000	45	
		1970	1974	1975	1976	1977	
REISEVERKEHR							
Einreisende Auslandsgäste	1 000	14,0	24,9	30,7	.	40,2	
nach ausgewählten Herkunftsländern							
Ägypten	%	.	28,2	22,0	.	.	
Großbritannien u. Nordirl.	%	.	12,9	13,9	.	.	
Vereinigte Staaten	%	.	7,7	6,7	.	.	
Bundesrepublik Deutschland	%	.	5,8	6,0	.	.	
Italien	%	.	3,9	5,8	.	.	
Deviseneinnahmen	Mill.US-\$	1	4	4	7	.	
		1975	1976	1977	1978	1979 ²⁾	

GELD UND KREDIT

Währung Sudanese Pound (£S., LS., Ls.) Sudanesisches Pfund (sud£)
= 100 Piastres (PT.) = 1 000 Milliemes (mm.,mms.)

Offizieller Kurs

		1973	1974	1975	1976	1977
Ankauf	JE DM für 1 sud£	7,5344	6,7999	6,0549	4,5556	4,6877
Verkauf	JE DM für 1 sud£	7,5080	6,7375	5,9969	4,5378	4,6859
Devisenreserven	JE Mill.US-\$	27,8	23,6	23,1	20,5	23,9 ^{b)}
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 3)	JE Mill.sud£	128,52	152,81	199,03	279,06	335,17
Bargeldumlauf je Einwohner Bankeinlagen (jederzeit fällig) 4)	JE sud£	8,1	9,4	11,9	16,3	.
Spar- und Termineinlagen 4)	JE Mill.sud£	118,40	151,47	222,09	288,69	314,26
Postspareinlagen	JE Mill.sud£	47,71	61,80	91,68	117,07	123,28
Bankkredite an Private	JE Mill.sud£	12,01	13,58	14,49	15,53	15,82
Währungsbehörden 5)	JE Mill.sud£	206,57	250,89	287,59	366,23	393,58
Geschäftsbanken	Mill.sud£	20,50	22,50	23,00	23,00	23,00
	Mill.sud£	186,07	228,39	264,59	343,23	370,58
		1973	1974	1975	1976	1977

ÖFFENTLICHE FINANZEN⁶⁾

Haushaltsübersicht des öffentlichen Sektors

		1973	1974	1975	1976	1977
Einnahmen (ordentliche Ein- nahmen der Zentralregierung)	Mill.sud£	176,3	209,5	287,8	332,0	388,4
Ausgaben	Mill.sud£	202,5	281,7	450,4	462,3	557,9
Ordentliche Ausgaben der Zentralregierung	Mill.sud£	171,9	189,6	264,0	303,2	351,2
Entwicklungsausgaben	Mill.sud£	29,6	41,8	102,4	113,1	216,4
Mehrausgaben öffentlicher Unternehmen	Mill.sud£	- 0,5 ^{c)}	19,2	43,9	12,3	3,0
Sonstige Mehrausgaben des öffentlichen Sektors	Mill.sud£	1,5	31,1	40,1	33,7	- 12,7 ^{c)}
Gesamtdefizit	Mill.sud£	26,2	72,2	162,6	130,3	169,5
finanziert durch:						
Ausland (Kredite)	Mill.sud£	3,4	24,4 ^{d)}	103,6	22,5	9,9
Banken (Nettofinanzierung)	Mill.sud£	22,8	47,8 ^{d)}	59,0	107,8	159,6

1) Geräte in Gebrauch. - 2) 31. März. - 3) Ohne Bestände der Banken. - 4) Geschäftsbanken. -
5) Kredite an Spezialbanken. - 6) Die Haushaltsjahre laufen vom 1. Juli des vorhergehenden bis
30. Juni des angegebenen Jahres.

a) 1977. - b) 28. Februar. Außerdem SZR im Werte von 1,6 Mill. US-\$. - c) Mehreinnahmen. -
d) Einschl. 5,9 Mill. sud£ durch den Verkauf von Staatspapieren an den privaten Sektor.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
Ordentlicher Haushalt der Zentralregierung 1)						
Einnahmen	Mill.sud£	209,5	287,8	332,0	388,4	552,7 ^{a)}
darunter:						
Konsolidierte Einkommensteuer	Mill.sud£	21,6	30,0	32,2	41,7	47,7
Steuern für Güter und Dienstleistungen	Mill.sud£	.	42,9	45,0	35,4	65,1
Einfuhrzölle	Mill.sud£	.	88,8	110,8	109,8	107,8
Ausfuhrzölle	Mill.sud£	.	9,9	11,0	11,8	14,0
Verbrauchssteuer	Mill.sud£	.	34,5	37,1	43,6	54,9
Entwicklungssteuer	Mill.sud£	.	10,9	14,6	28,8	37,7
Gewinne aus dem Zuckermonopol	Mill.sud£	14,3	.	24,7	41,0	28,0
Überweisungen von Landwirtschafts-, Handels- und Industriebetrieben	Mill.sud£	.	20,1	12,9	12,3	51,3
Ausgaben	Mill.sud£	189,6	264,0	303,2	351,2	489,4 ^{a)}
darunter:						
Wirtschaftssektor	Mill.sud£	23,4	28,4	34,9	40,3	.
Sozialsektor	Mill.sud£	16,8	18,7	23,9	26,4	.
Verwaltung nachgeordneter Gebietskörperschaften 2) ..	Mill.sud£	37,9	48,1	59,8	75,5	.
Rückzahlung von Krediten ..	Mill.sud£	19,0	27,6	37,5	56,7	.
Verteidigung und Sicherheit	Mill.sud£	41,2	41,9	45,5	63,1	.
Entwicklungshaushalt ¹⁾						
Ausgaben	Mill.sud£	41,8	102,4	113,1	216,4	307,0 ^{b)}
Landwirtschaft	Mill.sud£	13,0	21,4	31,5	63,1	93,5
Industrie	Mill.sud£	12,7	36,0	35,7	58,1	57,2
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Mill.sud£	7,2	23,2	27,9	48,1	84,7
Dienstleistungen	Mill.sud£	7,9	19,3	9,7	21,9	26,6
Sonstige Ausgaben 3)	Mill.sud£	1,0	2,5	8,3	25,2	45,0
Staatsschuld	JE					
Innenverschuldung (netto) ...	Mill.sud£	187,3	344,2	254,9	.	.
Auslandsverschuldung	Mill.sud£	254,0	371,7	394,9	403,6	394,8 ^{c)}
		1974	1976	1977	1978	1979
PREISE UND LÖHNE						
PREISE						
Index des Großhandelspreises für Baumwolle	D 1975 = 100	123	146	134	147	165 ^{d)}
		1975	1976	1977	1978	
In Liverpool gehandelte Preise für sudanesishe Baumwolle Marke "Menoufi fully good" ⁴⁾ ..	US-Cents/lb ⁵⁾	138,3	123,9	153,8	136,4	
		1974	1975	1976	1977	1978
Preisindex für die Lebenshaltung	D 1970 = 100	167	207	211	246	267 ^{e)}
Ernährung	1970 = 100	160	205	201	239	262 ^{e)}
Bekleidung	1970 = 100	183	217	219	261	.
Miete 6)	1970 = 100	199	253	289	301	.
Preisindex für die Lebenshaltung	D					
Niedere Einkommensgruppen 7) ..	Jan.1970 = 100	179	221	225	271 ^{f)}	.
Höhere Einkommensgruppen 8) ..	Jan.1970 = 100	166	201	203	235 ^{f)}	.

1) 1978: Voranschlag. - 2) "Local Governments". - 3) Einschl. Rücklagen. - 4) Jeweils 2. Vj. - 5) 1 lb = 453,59237 g. - 6) Einschl. Heizung und Beleuchtung. - 7) Weniger als 500 sud£ Jahreseinkommen. - 8) Mehr als 500 sud£ Jahreseinkommen.

a) Voranschlag 1979: 624,2 Mill. sud£ Einnahmen, 597,5 Mill. sud£ Ausgaben. - b) Voranschlag 1979: 115,0 Mill. sud£. - c) Stand: 30. Juni. - d) 1. VjD. - e) 1. HjD. - f) Januar/August D.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1972	1974	1976	1977
Lebensmittelgroßhandel						
Lagerverwalter ... männlich	sud£	51,0	31,25	.	.	50,00
Stenotypist weiblich	sud£	60,5	35,00	.	.	75,00
Bankgewerbe						
Maschinenbuchhalter						
männl./weibl.	sud£	30,0	41,25 ^{a)}	78,36	.	73,32 ^{a)}
		1972	1973	1974	1975	1976
SOZIALPRODUKT¹⁾						
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen	Mill.sud£	896,8	1 246,2	1 510,8	1 776,9	2 091,0
je Einwohner	sud£	54	82	97	112	126
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 7,7	+ 39,0	+ 21,2	+ 17,6	+ 17,7
je Einwohner	%	+ 5,1	.	+ 18,3	+ 14,7	+ 13,3
Entstehung²⁾						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mill.sud£	344,6	516,4	585,3	691,8	817,7
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	Mill.sud£	17,5	18,6	20,9	21,9	23,0
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Mill.sud£	3,5	4,1	4,6	] 167,2	195,6
Verarbeitendes Gewerbe	Mill.sud£	79,4	107,2	138,3		
Baugewerbe	Mill.sud£	31,2	61,0	65,0		
Handel, Gaststätten und Beherbergungsgewerbe	Mill.sud£	142,9	175,7	245,2	.	.
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Mill.sud£	61,5	74,8	89,4	100,4	112,7
Übrige Bereiche	Mill.sud£	216,2	288,4	362,1	713,8	839,0
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mill.sud£	896,8	1 246,2	1 510,8	1 776,9	2 091,0
Verteilung						
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	Mill.sud£	452,6	596,7	708,0	.	.
Betriebsüberschuß (Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen)	Mill.sud£	278,1	419,5	518,7	.	.
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	Mill.sud£	- 8,3	- 9,8	- 15,7	.	.
= Nettosozialprodukt zu Faktor- kosten (Volkseinkommen)	Mill.sud£	722,4	1 006,4	1 211,0	.	.
Indirekte Steuern abzügl. Subventionen	Mill.sud£	110,3	130,5	168,7	.	.
= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	Mill.sud£	832,7	1 136,9	1 379,7	.	.
Saldo der laufenden Übertragungen zwischen inländischen Wirtschaftseinheiten und der übrigen Welt	Mill.sud£	- 2,0	- 6,5	- 9,2	.	.
= Verfügbares Einkommen	Mill.sud£	830,7	1 130,4	1 370,5	.	.
Verwendung						
Privater Verbrauch	Mill.sud£	611,0	846,0	1 170,7	.	.
Staatsverbrauch	Mill.sud£	165,5	180,5	207,8	.	.
Anlageinvestitionen	Mill.sud£	95,2	140,2	214,4	.	.
Vorratsveränderung	Mill.sud£	+ 10,0	+ 89,1	+ 50,6	.	.
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill.sud£	151,3	167,1	183,5	.	.
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill.sud£	136,2	176,7	316,2	.	.
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mill.sud£	896,8	1 246,2	1 510,8	1 776,9	2 091,0

1) Die Rechnungsjahre beginnen jeweils am 1. Juli. - 2) Die Jahre 1975 und 1976 sind geschätzt auf der Basis einer durchschnittlichen Wachstumsrate in jedem Sektor im Zeitraum 1969 bis 1974.

a) Nur weibliche Personen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
ZAHLUNGSBILANZ (SALDEN)						
Leistungsbilanz						
Warenverkehr (Handelsbilanz)	Mill.SZR ¹⁾	+ 89,5	- 130,8	- 272,9	- 31,5	+ 13,4
Dienstleistungsverkehr	Mill.SZR	- 70,2	- 115,6	- 118,9	- 128,6	- 92,2
Reiseverkehr	Mill.SZR	- 9,7	- 18,6	- 10,4	- 20,5	- 14,6
Übrige Dienstleistungen ...	Mill.SZR	- 60,5	- 97,0	- 108,5	- 108,1	- 77,6
Übertragungen (öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen aus dem Ausland (+) bzw. an das Ausland (-))	Mill.SZR	+ 1,9	+ 17,4	+ 37,5	+ 17,5	+ 17,4
Saldo der Leistungsbilanz	Mill.SZR	+ 21,2	- 229,0	- 354,3	- 142,6	- 61,4
Kapitalbilanz						
Langfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport: -, Nettokapitalexport: +)	Mill.SZR	- 4,1	- 210,9	- 27,2	- 38,4	- 27,5
Kurzfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport: +, Nettokapitalimport: -)	Mill.SZR	+ 2,1	- 1,2	- 223,8	- 86,0	- 58,5
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Währungsreserven (Bestandsveränderung)	Mill.SZR	+ 21,0	- 4,6	- 101,3	- 16,1	+ 23,3
Saldo der Kapitalbilanz (Zu- (+) bzw. Abnahme (-) des Nettoauslandsvermögens)	Mill.SZR	+ 19,0	- 216,7	- 352,3	- 140,5	- 62,7
Ungeklärte Beträge	Mill.SZR	+ 2,2	- 12,3	- 2,0	- 2,1	+ 1,3

1) 1 SZR = 1973: 0,41514 sud£; 1974: 0,41880 sud£; 1975: 0,42281 sud£; 1976: 0,40205 sud£; 1977: 0,40657 sud£.

ENTWICKLUNGSPLANUNG

Aus den Erfahrungen der bereits seit 1946 durchgeführten Fünfjahrespläne wurde der Zehnjahresplan 1961/62 bis 1970/71 erarbeitet. Die Projektionen wurden auf einige Globalgrößen begrenzt, da eine Planungsorganisation noch nicht bestand (erst 1966 gegründet) und die Prioritäten nach regionalen und sektoralen Kriterien nicht festgelegt werden konnten. Hauptziele waren Produktivitätserhöhungen bei Diversifikation der Erzeugung, Verbesserung der sozialen Verhältnisse, Exportförderung sowie Stabilisierung der Preise. Insgesamt umfaßte der Plan etwa 260 verschiedene Projekte, darunter den Bau von Staudämmen und Bewässerungsanlagen (z. B. Ar Rusairas-Staudamm am Blauen Nil, Chaschm al Kirba-Projekt mit Erschließung von 200 000 ha Land, As Suki-Projekt am Dinder und die Errichtung eines Staudammes am Atbara sowie Bau der Stadt Neu-Halfa).

Mitte 1969, nach dem Regierungswechsel, wurde der Zehnjahresplan abgebrochen und durch einen Fünfjahresplan für den Zeitraum 1970/71 bis 1974/75 abgelöst. Er wurde 1972 revidiert. Hauptziel war die Steigerung des Bruttoinlandsprodukts um jährlich rd. 8,1 % gegenüber 4,7 %

während der vorangegangenen Planperiode. Die Agrarproduktion sollte insgesamt um 60 % gesteigert werden, die Industrieproduktion um mehr als 57 %. Insgesamt waren für den Planungszeitraum Investitionen in Höhe von rd. 385 Mill. sud£ vorgesehen, davon 215 Mill. sud£ des öffentlichen Sektors und 170 Mill. sud£ der Privatwirtschaft. Von den öffentlichen Investitionen sollte etwa die Hälfte durch ausländische und internationale Hilfen und Kredite aufgebracht werden. Wichtigstes Vorhaben war das Rahad-Bewässerungsprojekt, durch das am Ostufer des Rahad, rund 150 km süd-östlich von Khartum, etwa 29 000 ha Ackerland gewonnen werden sollen. Die Kosten (rd. 90 Mill. US-\$) werden überwiegend mit Hilfe der Weltbank, der International Development Association (IDA) und der Agency for International Development (AID) gedeckt. Dieses Projekt zählt auch im laufenden Plan zu den wichtigsten Vorhaben. Der Entwicklungsplan, der Mitte 1975 auslaufen sollte, wurde um zwei Jahre verlängert.

Mitte 1977 ist der Entwicklungsplan 1977/78 bis 1982/83 angelaufen. Vordringlichstes Ziel ist die Fertigstellung der Projekte des Vorplanes, die wegen Finanzierungsschwierig-

keiten nicht realisiert werden konnten. Von den Gesamtinvestitionen von 2,9 Mrd. sud£, von denen etwa 60 % auf den öffentlichen Sektor entfallen, sollen u.a. rd. 30 % für die Landwirtschaft, 25 % für das Verkehrs- und Nachrichtenwesen und jeweils 20 % für das produzierende Gewerbe bzw. den Dienstleistungsbereich zur Verfügung stehen. Angestrebt wird eine jährliche Steigerung des Bruttoinlandsprodukts von 8,5 %. Industrie und Bergbau sollen Wachstumsraten von 9,5 % jährlich erzielen, für die Landwirtschaft sind 6,5 % geplant. Zur Finanzierung der Vorhaben will Saudi-Arabien mit einer Anleihe von 200 Mill. US-\$ beitragen. Am landwirtschaftlichen Entwicklungsprogramm ist der "Arab Fund for Social and Economic Development" maßgeblich beteiligt.

Im Rahmen der langfristigen Entwicklungsstrategie 1977/78 bis 1994/95 soll die Landwirtschaft weiterhin der wichtigste Sektor bleiben, doch soll ihr Anteil am Bruttoinlandsprodukt von 41 auf 33 % sinken, der des verarbeitenden Gewerbes von 9,5 auf 15,5 % steigen. Wichtigster Bestandteil des Entwicklungsplanes ist das vom Arab Fund of Economic and Social Development/AFESD (Kuwait) in Zusammenarbeit mit der sudanesischen Regierung und Beratern internationaler und privater Organisationen ausgearbeitete "Basisprogramm für die landwirtschaftliche Entwicklung in Sudan". Es sieht bis 1985 Investitionen von 2,3 Mrd. sud£ vor. Hauptziele sind die Aktivierung des sudanesischen Agrarpotentials und die Deckung des Bedarfszuwachses an Agrarprodukten in

arabischen Ländern. Eines der wichtigsten Projekte, durch das Sudan "eine Kornkammer für die arabischen Staaten" werden soll, ist der Jonglei-Kanal im Süden des Landes, der den Weißen Nil bei Jonglei mit demselben Fluß bei Malakal verbinden soll. Die bisher im Sudd-Morast versickernden Wassermengen sollen für Bewässerungsvorhaben in Nordsudan und Ägypten genutzt werden. Mit dem Bau soll 1979 begonnen worden sein.

Für das Jahr 1978/79 sah die Regierung Entwicklungsausgaben von 376,7 Mill. sud£ vor, von denen u.a. für die Landwirtschaft 31,5 %, das Transport- und Nachrichtenwesen 19,4 % und für den gewerblichen Bereich 18,5 % vorgesehen waren. Die Finanzierung erfolgt im wesentlichen durch ausländische Zuschüsse und Kredite (112,2 Mill. sud£) und durch inländische Kreditaufnahme (220,2 Mill. sud£). Infolge der Überschwemmungskatastrophe vom Juli 1978, durch die im größten Anbauggebiet zwei Drittel der Baumwollernte vernichtet wurde, ist die Wirtschaft schwer betroffen worden. Soforthilfe wurde u.a. über die Katastrophenmittel des Entwicklungsfonds der Europäischen Gemeinschaften geleistet. Zu den wichtigsten Projekten zählt das Rahad-Bewässerungsvorhaben. In Verbindung mit der Anlage von Baumwollplantagen sollen sechs Textilfabriken gebaut werden, davon zwei bis Ende 1979. Eine wesentliche Verbesserung der Infrastruktur wird von der Fertigstellung der neuen Straße erwartet, die Ende 1979 die Hauptstadt mit dem Seehafen Port Sudan verbinden wird.

WIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENARBEIT

	<u>Mill. DM</u>
I. Gesamte bilaterale NETTO-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1977	334,7
	<u>Mill. DM</u>
1. Öffentliche Leistungen insgesamt (ODA + OOF) ¹⁾	350,1
a) Zuwendungen (nicht rückzahlbar)	134,1
b) Kredite	216,0
darunter:	
Öffentliche wirtschaftl. Zusammenarbeit (ODA) insgesamt 1950 bis 1977	<u>Mill. DM</u> 345,8
a) Technische Zusammenarbeit i.w.S.	106,1
b) Sonstige Zuwendungen (humanitäre Hilfe)	28,0
c) Finanzielle Zusammenarbeit	211,6
2. Private Leistungen insgesamt	<u>Mill. DM</u> ·/. 15,4 ^{a)}
a) Kredite und Direktinvestitionen	·/. 17,5 ^{a)}
b) Exportkredite (Netto-Zuwachs)	2,1

1) ODA = Official Development Assistance = Kredite zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuwendungen. OOF = Other Official Flows = Kredite usw. zu marktüblichen Bedingungen.

a) Rückflüsse aus früheren Leistungen.

II. Öffentliche NETTO-Leistungen der DAC-Länder¹⁾
 insgesamt 1960 bis 1976

Mill. US-\$

339,58

darunter:

Bundesrepublik Deutschland
 Vereinigte Staaten
 Großbritannien u. Nordirland

Mill. US-\$

107,57
 103,97 = 73,6 %
 38,37

III. NETTO-Leistungen multilateraler Organisationen
 insgesamt 1960 bis 1976

Mill. US-\$

400,58

darunter:

UN
 International Development Association
 Weltbank

Mill. US-\$

144,66
 64,67
 45,84

IV. Wichtige Projekte der öffentlichen wirtschaftlichen Zusammenarbeit
 der Bundesrepublik Deutschland

Vocational Training Center in Wau, Port Sudan und Khartum;
 Landwirtschaftliche Entwicklung der Nuba-Region; Bekämpfung
 der Wasserhyazinthe; Veterinärprojekt Süd-Sudan; Forst-
 projekt Süd-Sudan; Bau des Hafens Suakin; Straße Nyala-Kas-Zalengei;
 Ausbau der Straßenverbindung Juba-Wau einschließlich Erschließung
 von Brunnen; Lieferung von Lokomotiven; Reorganisation des Nil-
 schiffverkehrs; Ausbau des sudanesischen Fernsehens; Elektrifi-
 zierung von Provinzstädten; Schiffslieferungen; Infrastruktur-
 projekt Süd-Sudan (Wasserversorgung und Straßenbau);
 Basisgesundheitsdienste.

1) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

QUELLENHINWEIS^{*)}

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
Democratic Republic of the Sudan, Ministry of National Planning, Research and Training Division, Department of Statistics, Khartoum	Statistical Yearbook 1975/76
Bank of Sudan, Khartoum	18 th Annual Report for the Year ending 31 st December 1977
	Economic and Financial Statistics Review

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichun-
 gen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach
 10 80 07, 5000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.